



Die Tage werden länger, die Sehnsucht packt einen: die Ferne ruft. Was liegt da näher, als sich endlich einmal den lang gehegten Wunsch zu erfüllen, mit dem eigenen Pferd auf einen Wanderritt zu gehen und diesen auch noch selbst zu organisieren. Aber wie starte ich? Was muss ich planen und was muss ich berücksichtigen? Was muß beachtet werden, sowohl für das Pferd, als auch für den Reiter? Susanne Linsenmeyer hat bereits vier mal den IPZV Wanderreitcup gewonnen. Wenn es um das Thema „Wanderreiten“ geht, gibt es wohl kaum jemanden, der sich besser auskennt!

Wie gut muss ein Pferd eigentlich auf einen Wanderritt vorbereitet werden?

Was wichtig ist: auch wenn man beim Wanderreiten viel im Schritt reitet, kann man auf keinen Fall mit einem untrainierten Pferd starten und glauben, das Pferd würde sich während des Rittes schon selber trainieren und konditionieren. Nicht jeder hat die Zeit, dass er sein Pferd täglich reitet und trainiert. Trotzdem ist es wichtig, dass die Pferde vorher regelmäßig gearbeitet werden, wenn man eine größere Tour plant. Um für einen mehrtägigen Ritt fit zu sein, braucht das Pferd eine gute Grundkondition, dann baut es auch während des Rittes seine Kondition weiter auf. Reitet man 3 – 4 Mal wöchentlich 1,5 – 2 Stunden kann man gut Kondition aufbauen. Dabei habe ich auf meinen Ausritten langsam die Schrittphasen verkürzt und die Tölt- und Trabphasen verlängert. Wenn mög-

lich sollte man nicht nur im flachen Gelände trainieren, sondern auch bergauf und bergab reiten. Wichtig ist dabei, auf die Atmung der Pferde zu achten. Sie sollten sich in den Schrittphasen wieder ausreichend erholen. Da man bei dem Training nichts überstürzen sollte, ist für den Konditionsaufbau der Pferde ein Zeitraum von gut 6 – 8 Wochen vor dem Ritt einzuplanen. Gut ist es auch, in der Trainingsphase zwischendurch einen Halbtags- oder Tagesritt zu machen.

Was wäre eine gute Dauer für meinen ersten Wanderritt?

Für den ersten selbstgeplanten Ritt würde ich eine Strecke von 2 – 3 Tagen empfehlen.

Und wie viele km plane ich dann am besten pro Etappe?

Die Länge der einzelnen Tagesetappen sollten dem Trainingszustand von Pferd und Reiter angepasst sein. Anfangs reichen Strecken von 25 km - 30 km völlig aus, bei guter Kondition von Pferd und Reiter können die Etappen auch länger sein und auf bis zu 40 km gesteigert werden.

Eine Etappe von 40 km ist ja schon recht lang. Sollte man da auch mal zwischendurch das Pferd führen?

Bei längeren Ritten tut es auch dem Reiter ganz gut, zwischendurch ein Stück zu laufen. Um das Pferd zu entlasten steige ich auch ganz gern an längeren steilen bergauf oder bergab Strecken ab. Manchmal lassen sich

Wie organisiere ich einen Wanderritt?

Ein Interview mit Susanne Linsenmeyer

Können auch Kinder an einem Wanderritt teilnehmen?

Kinder sind durchaus in der Lage an einem mehrtägigen Ritt teilzunehmen aber sie sollten im Reiten geübt und sattelfest sein. Voraussetzung ist allerdings auch, dass das Kind eine gewisse Reitbegeisterung mitbringt. Wir hatten auch schon Kinder auf Handpferden dabei. Das ist kein Problem, wenn man das Reittempo vernünftig wählt.

Wie oft sollte man eine Pause einplanen?

Eine kurze Pause sollte alle 1,5 bis 2 Stunden eingelegt werden. An heißen Tagen sollte man jede Möglichkeit nutzen, die Pferde zu tränken, z.B. wenn man an einem Bach oder sonstigem Gewässer vorbeikommt, das für Pferde zugänglich ist. Wenn man von einem Troßfahrzeug begleitet wird, so sollte der Troßfahrer zu jeder Pause mit Wasserkanistern und Eimern dazu kommen. Für die lange Mittagspause kann man sich selber etwas zum Essen einpacken, oder man plant die Route so, dass man gegen Mittag an eine Ortschaft kommt, die ein Gasthaus hat, wo man mit Pferd Rast machen kann, da man ja eine Anbindemöglichkeit braucht. Wir haben dazu meistens ein Seil gespannt, in das Ringe zum Anbinden der Pferde eingeknotet waren.

Achtung: Beim Einknoten der Ringe auf genügend Abstand (mind. 2 – 2,5 m) achten. Spätestens in der Mittagspause muss man den Pferden Wasser anbieten! Wichtig: Die Pferde nicht unbeaufsichtigt lassen! Es sollte immer mindestens eine Person bei den Pferden bleiben, um eingreifen zu können, falls es Probleme gibt (Rangelei unter den Pferden, etc.)

Sollten die Pferde in der Mittagspause auch etwas zum Fressen bekommen?

Wir haben die Pferde schon in den kurzen

Anzeige

Pferde-Reha Nordseeküste

- Ganzheitliche Therapie bei COPD / Husten / Asthma / Allergie / Ekzem
- Salzinhalationsraum
- Urlaub mit Pferd · Ferienwohnungen
- Wattritte Islandpferde

www.pferdereha-nordsee.de
Telefon 0152 / 22 71 51 00